

[DSA-Fantasy](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/index.php>)

- [Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=126>)

--- [Geschlossene DSA-Abenteurer](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=120>)

---- [G7 - Teil I](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/board.php?boardid=133>)

----- [G7 - Teil 1 - IP](http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757) (<http://www.dsa-fantasy.de/wbblite/threadid.php?threadid=2757>)

Geschrieben von Avila am 14.04.2007 um 12:57:

Sein Zimmer lässt sich mit Sicherheit herausfinden, doch ernst mal soll er mir erzählen, was hier los ist. Das tut er dann auch und Alinja hört ihm aufmerksam zu. Als Thimorn erklärt, dass die Blenung wohl nur ein paar Stunden, maximal ein paar Tage dauern wird, beruhigt sie das ein wenig, doch was er sonst so sagt trägt nicht unbedingt zu ihrer Ruhe bei. *Eine absolut starke Kraftquelle? Heißt das jetzt ein Mensch oder ein Gegenstand? Sollte es wirklich dieser Führer sein oder trägt er etwas bei sich?* Dass er sie nach ihrem Namen fragt, reißt sie aus ihren Gedanken. Ihr Lächeln klingt auch in ihrer Stimme mit, als sie antwortet: **"Natürlich, entschuldigt. Ich bin Alinja Alwinnen von Salderkeim, es freut mich, Euch kennenzulernen. Leider befürchte ich, dass ich Euch in diesem Fall nicht viel weiterhelfen können werde. Nach einer Synkope ist eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr sehr wichtig, ich werde Euch gleich etwas bringen lassen. Gegen die Reizüberflutung an sich kann ich wenig tun, Ihr solltet Eurem Körper die Gelgenheit geben, sich zu erholen. Es könnte sinnvoll sein, die Fenster zu verdunkeln, damit wenn Eure Augen sich langsam wieder erholen, sie nicht gleich wieder von der Sonne geblendet werden."** Nachdenklich schaut sie den Mann an, doch ihr fällt nichts ein, wie sie ihm sonst noch helfen könnte. **"Wenn es Euch wohler ist, kann ich Euch auf Euer Zimmer bringen lassen, doch Ihr könnt auch gerne hier bleiben. Ganz wie es Euch beliebt."**

Geschrieben von HEX der Dunkle am 15.04.2007 um 23:34:

"Ich dachte immer, Magie wirkt man mit dem Geist, und nicht mit dem Körper...wäre in einem solchen fall nicht der geist geblendet, und eine verdunkelung der augen recht sinnlos?"

fragt Haradjin. Gleichzeitig zerschneidet er allerdings ein Stück weichen Tuchs aus dem Zimmer in einen langen Streifen.

"Ich hoffe einmal, man sieht uns das nach - oh entschuldigt, das war respektlos von mir."

er geht zu dem geblendeten Magier und, wenn dieser ihn lässt, bindet ihm den Stoffstreifen um die Augen und verknötet ihn hinter dem Kopf - nicht zu fest natürlich - so, dass nur die Augen mit Stoff bedeckt sind. Glücklicherweise hat er eine Stofffarbe gewählt, die zu der Farbe der Robe des Magiers passt.

"So. Wesentlich besser, als das ganze Zimmer zu verdunkeln. Ich weiss zwar nicht ob es etwas hilft, aber Schaden wird es nicht."

[ooc: 100ster post ]

Geschrieben von Consuela am 16.04.2007 um 09:50:

Consuela trinkt einen Schluck von dem Tee der ihr neugebracht wurde. Dann schaut sie in die Runde. Viele sitzen nun nicht mehr am Tisch und sie fragt sich immernoch ob man den Ausflug nicht verschieben sollte. Es war doch eine Sache die gemeinsam geplant war. **Chalali, ihr habt euch noch gar nicht zu meinem Vorschlag geäußert. Was meint ihr, wäre es nicht sinnvoller erst heute Abend zu dem Fest zu gehen?**

Dann schaut sie zu Larecio rüber **In dem Fall würde ich euch gern mit euch zusammen die Stadt erkunden. Sicher gibt es hier einiges zu sehen. Ich bin schon ewig nicht mehr einfach so bummeln gegangen.**

Geschrieben von Chalali am 16.04.2007 um 20:37:

Als Consuela seinen Namen nennt, schreckt Chalali aus seinen Gedanken auf. **Verzeiht meine Abwesenheit. Meine Gedanken kreisen noch um die beiden Geblendeten und ob ich ihnen nicht noch irgendwie helfen kann. Wenn ihr möchtet werden wir erst heute Abend zur Eröffnung das Fest besuchen. Den Rest der Stadt würde mich auch interessieren.**

Zu Bukhar gewandt meint er dann: **Heute bereue ich es am gestrigen Abend nicht die Zeit gefunden zu haben mich zu euch zu setzen und euren Erzählungen zu lauschen. Würdet ihr uns heute die Ehre erweisen uns die Stadt zu zeigen?**

Danach blickt Chalali wieder in die Runde und meint: **Zuvor ich werde mich noch darum kümmern müssen, in diesem Hotel ein Zimmer zu bekommen. Sollte jemand von euch einen besseren Einfluss auf dieses Haus haben, so würde ich mich freuen wenn er oder sie mir bei der Rezeption behilflich sein könnte.**

Geschrieben von Consuela am 17.04.2007 um 08:16:

Consuela muss grinsen als sie sieht wie chalali so aufschreckt. **Es tut mir leid ich wollte euch nicht aus euren Gedanken reißen.** Lächelnd fährt sie fort **Ich würde mich sehr freuen wenn ihr uns durch die Stadt begleitet. Und wenn euch dabei helfen kann hier ein Zimmer zu bekommen, werde ich das auch sehr gern tun.**

Consuela ist zufrieden, es scheint doch ein spannender Tag zu werden. Dann schaut sie wieder in die Runde **Weiß denn jemand was es hier alles schönes zu sehen gibt?**

Neugierig schaut sie zu Bukhar und ist gespannt auf seine Antwort.

Vielleicht sollte einer zu der MEDica hochgehen und sie und den Schwertgesellen fragen ob sie auch mitkommen möchten. Ich weiß nur leider nicht wo sie ihr Zimmer hat...

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 17.04.2007 um 20:23:

Larecio bietet sich mit den Worten **Kommt, ich werde euch behilflich sein** an. Dann entschwindet er auch schon in Richtung der Rezeption und wartet an der Türe kurz, ob Chalali ihm folgt. Dann geht er weiter schnellen Schrittes zur Rezeption. Nach jedem Schritt ist ein lautes Pochen zu vernehmen, wenn sein Magierstab auf den Boden trifft. Dann redet er kurz auf die Angestellte an der Rezeption ein.

Geschrieben von Chalali am 17.04.2007 um 22:04:

Mit Hilfe dauert es nicht lange bis sich für Chalali ein Zimmer findet. Es ist Chalali auch nicht wichtig, dass es eines der einfacheren und kleineren Zimmer ist. Es ist immer noch komfortabler als die meisten Unterkünfte die er die letzten Jahre erlebt hat.

Nachdem er seine Sachen in dem Zimmer verstaut hat, geht Chalali zu Haradjin um ihn zu fragen ob er die Gruppe bei der Erkundung der Stadt begleiten möchte.

Geschrieben von liwi am 18.04.2007 um 20:09:

Nachdem alle Blinden versorgt waren widmete sich die Zwergin wieder dem ausgiebigen Frühstück. Als dann die Rede davon war, ob nicht alle in diesem Hotel nächtigen wollten überlegte sie kurz und entschied sich dann ebenfalls dafür. Die letzte Nacht hatte sie zur Hälfte mit dem Kopf auf ihren Unterlagen verbracht und war dann, wodurch auch immer aufgewacht und ins Bett getaumelt. Imemrnoch spürte sie, wie sich ihre Nackenhäarchen aufrichteten, aus welchem Grund konnte sie nicht sagen.

"Nun, gegen einen Herbergenwechsel hätte ich auch nichts einzuwenden...in meinem bisherigen Quartier zieht es doch etwas..."

Geschrieben von Cyberian Valsano am 20.04.2007 um 09:48:

Gelassen lässt sich Thimorn die Augen von Haradjin verbinden. Nachdem dieser seine Arbeit beendet hat, richtet er sich an die Medica:

Wenn es Euch, werte Alinja Alwinnen von Salderkeim, nichts ausmacht, würde ich in diesem Zustand gern erst einmal hier verweilen, um mich etwas ausruhen zu können. Falls Ihr meinen Namen noch nicht vernommen habt. Ich heiße Thimorn von Zillingen. Dabei neigt er leicht den Kopf

Kurz darauf richtet er sich lächelnd an den noch unbekanntenen Mann:

Auch Euch Danke ich für Eure Hilfe. Das ist ein interessanter Aspekt,den Ihr da vortragt. Es wäre zu untersuchen, ob das Auge selbst oder der Geist geblendet sind. Ich werde darüber nachdenken. Wie ist Euer Name eigentlich?

Geschrieben von HEX der Dunkle am 20.04.2007 um 14:20:

Einfach Haradjin, das genügt mir.

Der Schwertgeselle nickt dem Magier zu, obwohl der das natürlich nicht sieht. Dann geht er zur Türe und wartet dort auf Alinja.

Geschrieben von Avila am 21.04.2007 um 12:11:

"Dann lassen wir Euch zunächst einmal Eure Ruhe", entscheidet Alinja und betrachtet die Augenbinde des Magiers kurz aus der Nähe. Eigentlich hält sie nicht so viel die Augen auch noch mit einem Druck von außen zu belasten, allerdings sitzt die Binde sehr locker, sodass es wohl gehen wird. Als sie bemerkt, dass Haradjin auf sie wartet, tritt sie einen Schritt von Thimorn weg, mehr kann sie wohl kaum für ihn tun. **"Ich schicke gleich einen der Angestellten her"**, verspricht sie. **"Vielleicht werden sich Eure Augen bis heute Abend erholt haben, sodass wir gemeinsam das Fest besuchen können. Bis dahin wäre es gut, wenn Ihr Euch schonen würdet."** Zum Abschied legt sie sanft die Hand an seinen Oberarm, weil er ja ihr nicht sehen könnte, wenn sie ihm zunicken oder lächeln würde.

An Haradjins Seite verlässt sie daraufhin das Zimmer. **"Ich würde gerne nach Jacinta schauen, dass Thimorn sich schonen wird, davon gehe ich aus, aber ob sie das machen wird - da bin ich mir nicht ganz so sicher."** So ein aktiver, aufgedrehter Mensch wie sie ist. **"Wisst Ihr, wo Consuela sie hingebracht hat?"** Bevor er antworten kann, kommt ihnen plötzlich Chalali entgegen, die Augen fest auf Haradjin gerichtet. **"Oh Chalali, könnt Ihr mir sagen, wohin Consuela Jacinta gebracht hat? Und sitzen die anderen noch beim Frühstück oder hat sich die Runde aufgelöst?"**

Geschrieben von Borengar am 21.04.2007 um 13:19:

Auf Chalalis frage hin nickt Bukhar nur freundlich und lächelt.

Es wäre mir eine Ehre. Am Tag vor dem Gauklerfest ist die Neunflüssige ein wahrer Bienenstock aber ich kenne die Stadt. Wann wollt ihr los?

Bukhars Haltung bleibt die gesamte Zeit über straff und doch flexibel, die rotbraune Scheide seines Tuzakmessers blitzt in der Sonne und in das Schwarz seiner Haare mischt sich ein azurblauer Schimmer

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 21.04.2007 um 16:06:

Larecio betritt wieder den Raum, kurz bevor Bukhar zu sprechen beginnt. Seine Körperhaltung und sein Gesichtsausdruck wirken recht angespannt.

Ich vermute es ist allen Betroffenen recht, wenn sie erst ihr Frühstück beenden könnten. Dann können wir gehen.

Dann sieht er fragend in die Runde und scheint auf Einwände zu warten, wenn keine kommen sollten, nickt er nocheinmal und wartet dann darauf, dass alle ihr Frühstück beenden.

Geschrieben von liwi am 23.04.2007 um 23:13:

Nachdem Darga ebenfalls ein Zimmer gemietet hat kommt sie zurück zum Tisch. **"Ich werde nun eben meine restlichen Dinge aus der anderen Unterkunft her holen. Wie es aussieht brauchen wir ja noch eine Weile und ich möchte nicht unnötig Gold für zwei Zimmer ausgeben."** Sie wartet bis jemand ihr bestätigt, dass sie auf sie warten werden und macht sich dann auf ihre Habe her zu holen.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 24.04.2007 um 13:05:

Hardjin hält Alinja seinen Arm zum unterhaken hin, bevor er ihr und Chalali sagt:

"Zuerst zu Jacinta und dann auf das Fest, was haltet ihr davon?"

Geschrieben von Chalali am 26.04.2007 um 19:32:

So wie ich Consuela verstanden habe, wünscht Jacinta bis zum Abend zu ruhen um Erholt zu sein, sollte ihr Sehvermögen heute Abend wieder zurückgekehrt sein. Lasst uns lieber gleich hinunter zu den Anderen gehen. Wir möchten noch ein Wenig die Stadt besichtigen und würden uns freuen wenn ihr dabei sein würdet.

Chalali geht Haradjin und Alinja voraus zurück zu den anderen der Gruppe. (Ich denke, Darga ist mittlerweile auch zurück und wir können jetzt in die Stadt...)

Geschrieben von Borengar am 27.04.2007 um 13:20:

Bukhar folgt euch.

Als sich dann alle eingefunden haben die beim ersten Stadtbummel dabei sind weist Bukhar eine Richtung und es geht los. Ihr lauft über prächtige Plätze mit Alabasternen Statuen, Brücken unter denen kleine Schiffe hindurchfahren, ihr begegnet Gauklern die schon in der Stadt eingetroffen sind und Besorgungen erledigen, ein Magier eilt in Richtung der Akademie und nickt euch nur geschwind zu.. Alles in allem ist Kuncho mit zunehmender Mittagszeit eine Metropole in der man aufpassen muss wohin man tritt.

Gerade mach ihr einer Sänfte samt Gefolgschaft Platz als

@avila

Du bist durch die Sänfte in den Hintergrund der Gruppe getreten wo du plötzlich ein Zupfen an deiner Tasche bemerkst

Geschrieben von Raul Fuchsfell am 28.04.2007 um 09:02:

Larecio sieht sich die Plätze, Statuen und Brücken mit einem leicht fasziniertem Gesichtsausdruck genau an. Als der Magier der Gruppe zunickt, nickt er ihm ebenfalls zu und lächelt.

Die Sänfte betrachtet Larecio mit einem leichten Kopfschütteln. *Wie kann man nur mit soviel Pomp und Gefolge durch eine Stadt ziehen?*

Geschrieben von Consuela am 28.04.2007 um 09:31:

Unbeschwert bummelt sie mit den anderen durch die Strassen und schaut sich um. Sie bewundert die Sehenswürdigkeiten und schaut immermal wieder um, ob es hier irgendeinen besonderen Leckerbissen gibt, den man gut in die Tasche stecken kann. Sie hatte schließlich zu Jacinta gesagt, sie würde was mitbringen. Mit leeren Händen will sie nicht zurückkommen.

Außerdem würde sie gern ein Brief an Dirion und Zordan schreiben und fragt sich ob es hier irgendwo Schreibzeug zu kaufen gibt.

Grinsend stellt sie sich die beiden vor, wie die beiden vor dem Brief stehen und wie lange sie brauchen ihn zu lesen. Jaja, so sehr haben sie sich über sie lustig gemacht, wenn sie - wenn die Zeit da war- sich hingesezt hat und so lange geübt hatte, bis sie endlich den Bogen raus hatte. Völlig in Gedanken verunken bemerkt kaum noch das drumherum.

Geschrieben von Avila am 28.04.2007 um 21:48:

Alinja war erst nicht so ganz begeistert von der Idee gewesen, nicht noch kurz zu Jacinta reinzuschauen, hatte sich dann aber doch dafür entschieden es zu lassen. Ruhe scheint das zu sein, was die beiden Magier am meisten brauchen, warum also sollte sie Jacintas stören? Nun lauscht sie durchaus interessiert Bukhars Erläuterungen und schaut sich in der Stadt um, bei Hardjin hat sie sich nicht mehr eingehakt, dazu ist es einfach zu warm. Als die Sänfte sich durch die Menschenmasse drängt, tritt sie wohl oder übel einen Schritt zurück um nicht über den Haufen gelaufen zu werden. Sie bemerkt ein Zupfen an ihrer Tasche und hält diese automatisch fest, das letzte was sie möchte ist, dass man ihr in diesem Gedränge ihre Tasche klaut. Dann dreht sie sich ruhig um und schaut, wer dort ist.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 28.04.2007 um 22:03:

Haradjin erfreut es zwar nicht, dass Alinja seinen Arm ausschlug, konnte es aber doch verstehen. Er selbst hatte keine Probleme mit dem Klime (dank seiner Vorfahren), wusste aber, dass manche Leute sie nicht so gut vertrugen.

Trotzdem blieb er nach Möglichkeit in ihrer Nähe und unterhielt sich mit ihr und als die Sänfte trennte, drehte er sich um und rief:

"Alinja? Kommt, nicht dass ihr uns verliert!"

Geschrieben von liwi am 29.04.2007 um 01:03:

Nachdem Darga ihr neues Zimmer bezogen hatte, machte sich die Gruppe auch schon bald auf den Weg. Interessiert betrachtete sie Bauweise der Stadt und ihrer einzelnen Gebäude. Im dichten Treiben hatte sie teilweise Mühe alles zu sehen, da die meisten Menschen

doch schon größer waren als sie. Aber diesen Umstand war sie ja gewöhnt und ausserdem war sie ja freibeweglich. Während sie wegen der Sänfte warten wendet sie sich an die anderen. **"Es war wirklich eine hervorragende Idee, diesen Ausflug zu machen. Diese Stadt ist wirklich beeindruckend. Ob man wohl irgendwo einen Plan von ihr bekommt?"** Die Zwergin interessiert dabei vor allem, ob es in so einer verwinkelten Stadt überhaupt jemand schaffte eine genaue Karte anzufertigen.

Geschrieben von Borengar am 29.04.2007 um 11:56:

@Avila

Hinter dir, im Schatten eines Hauses steht ein ca. 15 Jähriger Junge , dürr vor Hunger und mit großen Augen. Seine Strohhonden Harre, vom Staub verfarbt, weisen ihn als Mittländer aus. Er schluckt und weicht an die Hauswand hinter sich zurück. Scheinbar verschrecken ihn deine bewaffneten Begleiter.

Geschrieben von Avila am 29.04.2007 um 12:24:

Mit ein wenig Bedauern in ihrem Blick schaut Alinja den Jungen an. Er sieht ja wirklich bemitleidenswert aus, aber damit ist er in einer Stadt wie dieser wirklich nicht alleine und sie kann nicht jeden Bettler an ihrer Tasche ziehen lassen. Bei dem panischen Blick des Jungen in Richtung des erheblich weniger harmlos aussehenden Rest der Gruppe öffnet sie ihre Tasche und schaut nach, ob noch alles da ist. **"Einen Moment, wartet auf mich!"**, ruft sie Haradjin und den anderen währenddessen zu. **"Und du bleibst wo du bist, wenn du dir nicht wirklichen Ärger einhandeln willst."** Eine sachliche Feststellung, es wäre jetzt schlichtweg dumm von dem Jungen zu versuchen wegzulaufen, vor allem da er mit dem Rücken zur Wand steht.

Geschrieben von Chalali am 29.04.2007 um 13:45:

Als die Gruppe den das Hotel verlässt, pfeift Chalali einmal kurz und schrill auf zwei Fingern. Es dauert nicht lange, bis sein Kater Rufus ihn schnurrend um die Beine streift und Chalali ihn für ein paar Schritte auf den Arm nimmt, bevor er ihn wieder auf den Boden setzt. Chalali einen weiten braunen Umhang in der Machart wie man ihn nur von den Elfen kennt. Ein aufmerksamer Beobachter mag erkennen, dass er zwei kurze Klängen unter diesem verborgen hält. Sein schwarzer Kater hält nun etwas Abstand zur Gruppe - manchmal ein paar Meter voraus oder hinter ihnen oder er verschwindet kurz in einer Seitengasse. Er taucht aber immer nach wenigen Momenten wieder auf und achtet darauf, dass er nicht den Anschluss an die Gruppe verliert.

Gedankenverloren lauscht auch Chalali den Erklärungen Bukhars und schaut sich gelegentlich nach seinem Kater um. Als Alinja nach der Gruppe ruft, dreht er sich zu ihr um und geht langsamen Schrittes zu ihr zurück. Den verängstigten Jungen hat er noch nicht gesehen. Sein Blick ist auf Alinja gerichtet, die scheinbar etwas in ihrer Tasche sucht.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 29.04.2007 um 19:35:

Haradjin pfeift scharf und ruft dann zu der Gruppe:

"Wartet kurz! Alinja fehlt."

Geschrieben von Twilight am 02.05.2007 um 13:20:

Als Jacinta erwacht, ist etwas anders. Die Sonne steht im Zenit und die Schatten der flatternden Vorhänge verursachen ein Lichtspiel auf ihren Augenlidern.

Moment, Lichtspiel? denkt sie und ist sofort hellwach.

Die Augen öffnend betrachtet sie ihre Hand.

Schatten und Konturen sind bereits zu unterscheiden, jedoch noch sehr dunkel. *Das wäre auch zu einfach gewesen. Eine Weile wird es wohl noch dauern, bis die Symptome vollständig abgeklungen sind. Hesende hilf, Geduld ist doch wirklich keine meiner Tugenden*

Doch schon bald - die letzte Müdigkeit ist abgeschüttelt - klingelt sie nach einem Diener.

Einer eurer Gäste, Magus Thimorn von Zilingen, war nach dem Morgenmahl indisponiert. Er findet sich aller Voraussicht nach auf seinem Zimmer oder dem der bornischen Medica. Bitte meldet mich bei ihm an und führt mich anschließend bitte zu ihm. Einzig ihre zusammengekniffenen Augen stören das Bild der selbstbewußten und befehlsgewohnten Maga.

Einige Zeit später steht sie mit ihrem Führer vor der Tür zum Ruhesgemach Thimorns.

Der Diener klopft **Die Ehrenwerte Adepta Jacinta D'Orlon bittet um ein Gespräch.**

Dann zieht er sich unauffällig zurück.

Geschrieben von Cyberian Valsano am 03.05.2007 um 00:22:

Thimorn hat sich zur Ruhe gelegt, während er noch kurz über die Ursache seiner Blendung sinniert. *Was für eine große Quelle der astralen Kraft...*

Vom Klopfen an der Tür aus dem Schlaf aufgeschreckt, muss er sich erst einmal ein paar Sekunden sammeln und zurechtfinden.

Thimorn richtet sich auf und setzt sich auf das Bett.

Werte Collega, Jacinta D'Orlon, kommt doch bitte herein,, spricht er laut und deutlich.

Dabei bemerkt er, dass die Symptome des Tecladoreffektes schon leicht abklingen.

Geschrieben von Twilight am 03.05.2007 um 10:46:

Die Tür öffnet sich langsam und Jacinta tritt ein.

Hesinde mit euch Thimorn. Ich hoffe, euer Befinden hat sich in den letzten Stunden etwas gebessert? grüßt sie beim Eintreten.

Dann dauert es eine Weile, bis sie mit zusammengekniffenen Augen einen freien Stuhl ausmachen kann und sich setzt.

Dann blickt sie Thimorn an - oder genauer, sie versucht es, aber schaut stattdessen zur Wand knapp rechts von ihm - und fährt fort

Obleich die Vermutung nahe liegt, dass ihr genau demselben Effekt erlegen seid, der auch meine Ohnmacht verursachte, habe ich die Hoffnung, Ihr könntet mir kurz euer Erlebnis schildern. Denn das Ergebnis meiner Analyse des Vorfalls macht trotz Ausschluss aller anderen vermeintlichen Lösungen wenig Sinn.

dann lacht sie, und fügt hinzu:

Ich klinge wie auf einem Empfang ... entschuldigt, die Macht der Gewohnheit.

Geschrieben von Borengar am 03.05.2007 um 15:30:

Der Junge schaut dich mit großen Augen an und scheint sich nicht zu rühren.. er beginnt leicht zu zittern doch sein Gesicht ist wie aus Stein gemeißelt. Seine Rechte krallt sich leicht in das Lehmhaus hinter ihm und er schaut kurz nach oben als wolle er den Abstand zur Dachkante schätzen... immerhin gut 5 Schritt.

Geschrieben von Consuela am 03.05.2007 um 18:30:

Consuela vernimmt Haradjins Ruf und bleibt abrupt stehen. Sie dreht sich um geht zu Haradjin **Wo hast du sie denn das letzte mal gesehen, nicht das geträumt und sich verlaufen hat...**

Offenbar ist Consuela ein wenig besorgt, zumindest klingt ihre Stimme so.

Geschrieben von HEX der Dunkle am 03.05.2007 um 21:00:

"Die steht da hinten."

Hardjin zeigt über seine Schulter. Er dreht sich erneut um und sieht, nach, wo sie bleibt.

Geschrieben von Chalali am 03.05.2007 um 22:04:

Als Chalali näher kommt, fällt ihm auch der Junge auf der ängstlich mit dem Rücken zur Wand auf Alinja starrt.

Diesen Blick kenne ich noch zu gut. So muss ich auch ausgesehen haben wenn ich dabei erwischt wurde wenn ich was angestellt hatte...

Ein kurzes Lächeln huscht über Chalis Gesicht. Dann fällt ihm auf wie er nach oben zur Dachkante schaut und sich an der Wand festkrallt. *Will er dort etwa hinauf? Vielleicht sollte ich mich mal umschauchen wohin man von dort oben gelangt.*

Chalali bleibt nun ein paar Meter von Alinja und dem Jungen stehen und versucht sich nicht anmerken zu lassen, dass er sie beobachtet. Er schaut sich ein wenig um welche Fluchtmöglichkeiten der Junge wohl hätte und ob es vielleicht von einer anderen Seite einfacher ist das Dach zu erreichen.

Geschrieben von Borengar am 03.05.2007 um 23:48:

Das Haus ist ein einfaches Lehmhaus das am Rand einer Gasse steht. Auf das Dach kommt man wahrscheinlich mit einer Klappe im Dach des Hauses. Oben kommt man relativ leicht auf andere Dächer und evtl sogar auf die andere Straßenseite.

der Junge blickt weiterhin trotzig zu dir Avila und presst sich an die Wand

Geschrieben von Consuela am 04.05.2007 um 07:43:

Consuela schaut in die Richtung, in die Hardjin zeigt und geht dann zu Avila rüber. Sie mustert den kleinen und Avila

Hey, ist alles ok? Fragt sie und fragt sich was denn hier los ist und warum Avila nicht weitergeht.

Geschrieben von liwi am 04.05.2007 um 10:19:

Während Darga noch ihren Gedanken über Karten nachhängt, bleiben die anderen plötzlich stehen. Darga merkt es erst etwas später und schaut sich verduzt um. Dann eilt sie dem Rest hinterher. **"Was hat der Kleine, denn angestellt, dass er euch so sehr fürchten muss, werte Alinja?"** fragt sie und mustert dabei den "Kleinen".

Geschrieben von Borengar am 04.05.2007 um 13:43:

Als ihr anderen ankommt kauert sich der ..Kleine plötzlich hin, snekt trotzig den Kopf und stößt sich senkrecht ab. Mit erschreckender Geschwindigkeit schießt er in die Luft und springt, ihr traut euren Augen kaum, hoch auf das Dach. Hämisch grinsend schaut er herab und verschwindet dann aus eurem Blickfeld.

Bukhar tritt neben euch.

In Khunchom gibt es viele Diebe, ihr solltet achtgeben

Geschrieben von Consuela am 04.05.2007 um 17:00:

Hat er dir was geklaut oder es nur versucht? So oder so, keiner von ihnen hat die Fähigkeit dem Kleinen zu folgen und so lächelt Consuela die junge Medica an und deutet an nun lieber weiterzugehen.

Geschrieben von liwi am 04.05.2007 um 17:15:

Darga zog die Augenbrauen zusammen und startete dem Jungen hinter her. Dann untersuchten ihre Hände wie automatisch ihre Taschen und Beutel ab um festzustellen, ob ihr etwas fehlte. Obwohl sie ja gar nicht betroffen sein konnte...Kontrolle war eben besser...
"Es ist wohl überall auf Dere so...auch wenn es sich hier zu häufen scheint...lasst uns weiter ziehn..."

Geschrieben von Rufus am 05.05.2007 um 11:41:

Neugierig streift Rufus durch die Gassen der Stadt. Immer wieder blickt er sich um und kommt zurück wenn die Gruppe einen anderen Weg eingeschlagen hat. Dabei hält er sich meist dicht an den Mauern der Häuser um im Gedränge nicht von Passanten versehentlich getreten zu werden.

Als er wieder zurück tappst um den Anschluss zur Gruppe zu suchen sieht er Alinja wie sie gerade vor dem Jungen steht und in ihrer Tasche wühlt.

Wer sagt es denn. Da ist ja Alinja. Dann werden die anderen auch nicht weit sein. Mal sehen wohin Sie geht, dann brauch ich ihr nur zu folgen.

Der Kater huscht nun auf die andere Straßenseite und springt dort erst auf einen abgestellten Eselskarren und dann auf eine ca. 2 Schritt hohe Mauer. *Von hier hat man doch gleich einen besseren Überblick... - ...und da kommt ja auch schon Chalali. Miiiauuuu!**
(* Übersetzung: Hallo! Hier bin ich!)

Bei dem Straßenlärm scheint er mich nicht zu hören. Er interessiert sich auch mehr für diese harmlose Gestalt neben Alinja. Warum nur? Bei ihm ist doch überhaupt nichts interessantes zu sehen.

Als der Junge sich hinkauert um zum Sprung anzusetzen zuckt der Kater zusammen. Beim Krötensprung! Wie konnte ich meine Sinne so täuschen lassen. Das muss eine der Schwestern sein und sie will aufs Dach. Wo hat Chalali nur seine Augen... - Zu spät. Sie ist oben. Was hat Chalali denn jetzt schon wieder vor? Ich sollte mal hinterher...

Während noch alles verdutzt nach oben schaut, springt Rufus den nächstbesten Passanten auf den Turban und von dort quer über die Straße hinter seinem zweibeinigem Gefährten.

Powered by: **Burning Board Lite 1.0.1** © 2001-2004 [WoltLab GmbH](#)